

**Schönau:** Siedlergemeinschaft feiert ihr Zwickelfest

# Auf der Alm zahlt man mit Zwickeln

Das Wetter sah nicht so aus, als wenn es beim 15. Zwickelfest der Siedlergemeinschaft Schönau mitspielen wollte. Dunkelgraue Wolken zogen am Vormittag über die Schönau, die sich zum Glück am Nachmittag verzogen. Bei neuem Wein und Zwiebelkuchen, von dem die Siedlerfrauen und Freunde zehn verschiedene Bleche aus Öl- und Hefeteig gebacken hatten, feierten die Menschen unter den aufgestellten Zelten auf der „Butteralm“ vergnügt und gesellig miteinander.

Die „Butteralm“, die im eigentlichen Sinne nur aus zwei kleinen Gebäuden besteht, wurde nach dem ehemaligen Vorstandsmitglied der Siedlergemeinschaft, Hans Butter, benannt. Im Sprachgebrauch, wenn auf der „Butteralm“ gefeiert wird, ist aber der Parkplatz mit einbezogen. Angedacht war dieses „Zwickelfest“, dessen Name noch aus Zeiten der Deutschen Mark stammt und damals alles für einen „Zwickel“, also für ein Zwei-Mark-Stück verkauft wurde, um mit Mitgliedern und Freunden zu feiern. Nach der Umstellung auf den Euro werden die Speisen und Getränke seit dieser Zeit alle für einen Euro verkauft.

## Fest stets vergrößert

„Mit diesem Fest wollten wir uns in den Anfängen für Unterstützung bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die geleistete Arbeit bedanken und in gemütlicher Runde zusammen feiern“, erklärten die Vorstände Peter Zehrbach und Norbert Pfeil. Im Laufe der Jahre hat sich das Fest aber so vergrößert, dass das einzige Zelt, mit dem man damals schon dem schlechten Wetter oder dem Sonnenschein vorgebeugt hat, nicht mehr ausreichte. Um allen Gästen Platz zu bieten, bezog man den ausgewiesenen Parkplatz mit ein.

Bei Gegrilltem, Hausmacher Wurstplatten und kühlen Getränken ließ man das „Zwickelfest“ am Abend auf der „Butteralm“ ausklingen. eng



Bei neuem Wein und Zwiebelkuchen feierten die Gäste das Zwickelfest. BILD: ENG